



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

53 (2.2.1925) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220147](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220147)

Deutschland und Oesterreich

Berlin, 1. Febr. Den Morgenblättern zufolge äußerte sich Reichstagsler Dr. Luther in einer Unterredung mit den Vertretern der Wiener Neuen Presse über die Verhältnisse Deutschlands zu Oesterreich. In die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich klang immer das Bewußtsein der Stammesgemeinschaft hinein. Da die Idee der Stammesgemeinschaft keine politische Ausdeutung infolge der Friedensverträge finden dürfte, sei es unermesslich, daß es sich in einer anderen Weise auswirke. Es würde sich immer mehr eine Gleichheit der Denkform herausstellen. Als Beispiel führte Luther die Schaffung eines gleichen Strafrechts an, das zwischen Deutschland und Oesterreich geplant sei. Weiter hätte er die wirtschaftliche Auswirkung der Stammesgemeinschaft für unaussprechlich. Es würde allmählich gelingen, die Hindernisse, die in dem Verkehr und den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern bestehen, zu beseitigen.

Übereinstimmung in der deutsch-österreichischen Finanzpolitik

Die Besprechungen, die der Präsident der österreichischen Nationalbank, Reich, in den letzten Tagen mit dem Reichsbankpräsidenten Schacht geführt hat, wurden gestern zum Abschluß gebracht. Sie bezweckten einen Gedankenaustausch über die zukünftige Politik der beiden Notenbanken, die, ohne absehen von den engen wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder, schon im Hinblick auf die jetzt wieder herbeizuführende Gleichartigkeit der Kredit- und währungsrechtlichen Verhältnisse der Nachbarländer naheliegender war und auch schon früher festgehalten hätte, wenn die beiden Präsidenten nicht erst durch internationale Verhandlungen in Ansbach ankommen gemessen wären. Bei den Besprechungen kamte eine vollständige Übereinstimmung über die Ziele, welche die Finanzpolitik in der nächsten Zeit anstreben hätte, festgestellt werden. Das auch für die Zukunft jede Inflation ausgeschlossen bleiben müsse, ist durch das bisherige Verhalten der beiden Notenbanken schon zu Genüge erwiesen.

Ebenso klar sind auch die Richtlinien der Kreditpolitik vorzuziehen. Bei der Verarmung der beiden Länder sind ausländische Kredite für den Wiederaufbau unentbehrlich. Er muß daher angestrebt werden, diese Kredite in möglichst langfristiger Form zu erhalten. Im Interesse der Industrie und Wirtschaft ist eine inoffizielle Politik zur Ermäßigung der Zinsbedingungen unerlässlich. Auch für die Landwirtschaft wird erst bei niedrigeren Zinsen eine nützliche Verwendung von Krediten zur Intensivierung ihrer Produkte möglich sein. Ein weiterer Gegenstand der Besprechungen betraf den in Oesterreich in Vorbereitung stehenden durchlaufenden Abbau der Devisenverkehrsbeschränkungen. Zum Abschluß dieser Besprechungen wird der Direktor der Deutschen Abteilung der österreichischen Nationalbank schon in der nächsten Woche in Berlin eintreffen. Für das Frühjahr hat Reichsbankpräsident Schacht eine Ermüdung des Besuchs Reichs in Wien in Aussicht genommen.

Deutschland und Rumänien

Berlin, 1. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Zu der Meldung aus Berlin, wonach das deutsche Kabinett eine Note an die rumänische Regierung über die Regelung der Ansprüche Rumäniens auf Grund des Art. 259 des Versailler Vertrages geschickt hat, äußert sich der gegenwärtig in Paris weilende rumänische Finanzminister Bratianu folgendermaßen:

Das Telegramm aus Berlin unterläßt es, hinzuzufügen, daß die deutsche Note mit speziellen Forderungen an Rumänien, die den Gegenstand der in Frage stehenden Unterhandlungen bilden sollten, trag des klaren Wortlauts der Verträge befreit. Bei dieser Gelegenheit wurde die rumänische Regierung von vornherein in die Unmöglichkeit verlegt, diese Forderungen anzunehmen. Es muß also gesagt werden, daß infolge der fortwährenden Ausfälle (7), die von Deutschland während 2 1/2 Jahren in Bezug auf diese Verhandlungen gemacht wurden, Rumänien bis jetzt noch nicht in der Lage war, mit Deutschland wieder normale Beziehungen anzubahnen.

Diese Sprache paßt zwar zu dem Oerngroß Bratianu, stimmt aber nicht mit den Tatsachen überein.

Die argentinischen Torpedobootsessel

(Spezialkabeldienst der United Press)

Buenos Aires, 1. Febr. Die argentinische Regierung hat allem Anschein nach ihre Stellung in der bekannten Streitfrage geändert. Die bekanntlich bekannt gegeben wird, ist der argentinische Gesandte in Paris angewiesen worden, zu verlangen, ein Übereinkommen mit der Völkervereinigung zu erlangen. Die Meldung ergibt ferner, daß die Vertreter Krupps sich bereits in der Angelegenheit nach Paris begeben haben, um die Rechtmäßigkeit der Kontrakte ausführlich zu begründen. Außerdem haben wiederholt Konferenzen zwischen dem argentinischen Marineminister und dem deutschen Vertreter der Firma Krupp stattgefunden. Wie wir erfahren, wird Argentinien die Völkervereinigung dahin unterrichten, daß der argentinischen Marine erster und unerbittlicher Schaden entstehe, wenn der Kontrakt nicht anerkannt wird.

Benno Rüttenauer

Zu seinem 70. Geburtstag am 2. Februar 1925.

Von Paul Wulff - Hamburg

In der mit seinem Herausgeber Dr. Th. Barth längst verbundenen ausgezeichneten Berliner Wochenschrift „Die Nation“ dürfte der Name Benno Rüttenauer zuerst in den neunziger Jahren, weiteren Kreisen bekannt sein. Da erschienen Aufsätze von ihm über Feuerbach, Büchlin, Klinger, Thoma u. a. Hier sprach er, der aufhorchen mochte. Das war ein Dichtergemüt, das den Offenbarungen der inneren Gesetze dieser im Idealen schöpferischen Künstler feingefühlte nachfühlte; der dem Trübsinnigen oder Resignierten, dem Teilnahmsigen und Biedrigen, dem Musikalischen in diesen Künstlerkreisen nachging; der den schönen Rhythmus der eigenen Seele ausfließen ließ in den wertvollen Worten dieser Meister. Im Jahre 1889 kamen diese Aufsätze, zu denen noch weitere über Dostojewski und Dostojewski erschienen, als feines kleines Büchlein, Thoma gewidmet, heraus.

Der Verfasser dieses Schriftchens erregte meine Aufmerksamkeit und in der (jetzt unterlebenden) Wochenschrift, alsbald direkt mit ihm Fühlung zu nehmen, erbat und erhielt ich von seinem Verleger, sein in Ströbberg, folgende Mitteilung: Er kommt aus einem Herderhüschchen in dem badiisch-fränkischen Dreieck Oberwiltshaus am Holedbach, der der Vogt zuliehe. Dort ist ein Bruder von ihm Schulmacher, jedoch nicht, wie sein Kollege Hans Sachs, Poet Doct.

Und dann las ich in seinen, schon 1889 erschienenen „optimalischen“ Romanen „Sommerfieber“ die Geschichte eines einsamen Wälders, der sich in demselben Schicksal verzehrt und gequältem Künstlertum, der von Norden kommt, wo er geht und steht, der, wenn er in der Ferne flüchtend überwachte Steine schimmern sieht, heraufgehend darauf zu, weil er hofft, daß eine glütige See ihr Füllhorn voll goldenen Saat ausgeschüttet habe. Jenseits des großen Waldes, der ringsum seine belaudete Einsamkeit umschließt, jenseits dieses kauschhaften Ozeans, wohnt kein Auge nicht zu bringen vermag, verlegt er mit Hilfe seiner Phantasie die Welt, die in seinem Kopf ruht. Und er denkt sich nie gefasste Jenseits mit Prophezeien in schneeweißen Gewändern und allerhand Wärdensgeboten. Ganz deutlich und bis ins Einzelne schaut er die umgehauene Welt.

Das war untrüglich der Anode Rüttenauer selbst, der einer Wunderwelt entgegenkommende junge Romanist Rüttenauer, der spätere Schüler Schelling'scher Philosophie, der mit einer Schrift „Zur Geschichte des Realismus Idealismus“ promovierte; dem die Kunst das höchste ist, für die der Mensch geboren ist wie der

Griechenland und die Türkei

Wieder einmal Kriegsgefahr?

Der griechische Ministerpräsident hat im Parlament die Ausweisung der griechischen Patriarchen aus Konstantinopel befragt. Er behauptete dieses unfreundliche Vorgehen der Türken tief. Die Gefühle des griechischen Volkes seien dadurch verletzt worden. Dieser Akt müsse unbedingt auf die Beziehungen Griechenlands mit der Türkei abwirken.

Die türkische Regierung ihrerseits behauptet, daß sie das Recht habe, den Patriarchen auszuweisen, da er nach 1918 nach Konstantinopel gekommen sei und somit zu der Austauschbevölkerung gehöre. Dem Patriarchen wurde eine Stunde Zeit gegeben, um Konstantinopel zu verlassen. Er ist ohne Geld und Gepäck abgereist. Mit ihm sind auch vier Bischöfe ausgewiesen worden.

Inzwischen ist der Patriarch in Saloniki angekommen. Er wird bis auf weiteres auf dem Berge Athos seine Wohnung nehmen. Nach Meldungen der „United Press“ aus Athen konnte dort in offiziellen Kreisen bisher noch keine Bestätigung der Information erlangt werden, wonach Griechenland den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Türkei plant und seinen Gesandten nach Athen bereits zurückberufen habe.

Doch hat der frühere Kriegsminister Pargalos in der Kammer erklärt, daß es unmöglich sei, von der Türkei auf diplomatischem Wege Genugtuung in der Frage des Patriarchen zu erhalten und daß Griechenland sein Recht durch Waffengewalt suchen müsse.

Nach einer weiteren Meldung aus Athen wird der Erzbischof von Athen einen Protest gegen die Haltung der Türkei an den Papst, an den Erzbischof von Canterbury und an die Führer aller anderen christlichen Kirchen richten, um Unterstützung in dieser Angelegenheit zu erlangen.

Deutschtum im Ausland

Ein Gruß an Dr. Krafft

An den schwerverletzten Dr. Stefan Krafft, den Führer der Deutschen in Jugoslawien, hat im Auftrag der Deutschnationalen Volkspartei Dr. Höpff folgendes Telegramm geschickt: „Tief erschüttert von der Nachricht des Unfalls auf den Gipfel seines Volkstums, haben wir unsere herzlichsten Grüße mit den innigsten Wünschen, daß Sie die schweren Verwundungen baldigst überwinden und wieder in voller Kraft wirken in Ihrer gemeinschaftlichen und nationalen Arbeit.“

Aus dem Reichstag

Der Haushaltsausschuß des Reichstags

In der weiteren Beratung des Haushaltsausschusses des Reichstags am Samstag wurde das Kapitel Wohnung- und Siedlungswesen ausführlich besprochen. Es wurde eine Resolution angenommen, die die Vorlegung einer Denkschrift über Wohnungsnot und Wohnungsneubau verlangt. Angenommen wurde ferner ein Antrag Rönneburg, wonach die Reichsregierung im Benehmen mit den Landesregierungen eine Denkschrift über die bisherigen Ergebnisse der ländlichen Siedlungsarbeit vorlegen soll.

Der Betrag von 4 Millionen Mark, der zur Unterhaltung allgemeiner Einrichtungen der Arbeitsfürsorge für Erwerbsbeschränkte im einzelnen ist, wurde auf einen Antrag der Abgeordneten Frau Teuch (N.) und Frau Schröder (So.) hin vermindert. Für Arbeiter- und Einrichtungsstellen der verlassenen Wohlfahrtspläne sind für 1925 insgesamt 6 Millionen Mark veranschlagt. Bei der Abstimmung über die Sozialpolitik des Reichsversicherungsamtes wurde ein Antrag angenommen, worin verlangt wird, daß die Nachweisung über die gesamten Rechnungsergebnisse der Berufsversicherungen der auf Grund der Reichsversicherungsordnung bestehenden Versicherungsanstalten und Sonderanstalten im mindestens in dem Umfange wie vor dem Kriege veröffentlicht werde. Angenommen wurde ferner ein Antrag, wodurch 150 Millionen Reichsmark für die Beilegung des Reides an der Aufwertung von Renten der Invalidenversicherung nach näherer Bestimmung des Reichsversicherungsamtes bemittelt werden.

Bei den einmütigen Ausgesprochen der Sozialpolitik im allgemeinen wurde eine Resolution angenommen, die die Reichsregierung ersucht, umgehend dem Reichstag den Entwurf eines Hausgehilfengesetzes vorzulegen.

Der Finanzausgleich

Berlin, 1. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Am kommenden Mittwoch wird in Berlin eine Konferenz der Finanzminister der deutschen Länder stattfinden. Das Thema ist: Der Finanzausgleich zwischen Reich, Länder und Gemeinden. Die Finanzminister werden auf Einladung des sächsischen Finanzministers am Montag in Dresden zu einer Vorbesprechung zusammenkommen.

Die Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 1. Febr. (Von unv. Berl. Büro.) Die Regierungsbildung in Preußen hat am heutigen Sonntag keine Fortschritte gemacht. Um die Frist für die Verhandlungen, die als befristeter Ministerpräsident Herr Braun zu führen hat, zu verlängern, ist die Sitzung des Reichsrats, die eigentlich schon am Montag stattfinden sollte, auf den Dienstag verschoben worden. Herr Braun scheint die Hoffnung, die Wirtschaftspartei zu gewinnen, noch nicht aufgegeben zu haben. In diesem Zusammenhang verdient ein Führer Erwähnung, den heute die „Deutsche Tageszeitung“ anführt. Sie meint: „Wie wäre es, wenn man der Wirtschaftspartei das Wirtschaftsministerium anbieten würde? Sollte Herr Braun seinen Gesinnung nicht offenbaren wollen, so könnte ja ein dem Zentrum entnommener Ministerpräsident ein solches arbeitsfähiges Kabinett zustande bringen.“ Die deutsche nationale Presse vertritt hier übrigens die Ansicht, daß die eine Auflösung nicht schreckt. Umfassen sind die Dinge hier noch alle im Fluß; aber es kann leicht sein, daß wir wirklich um eine Auflösung nicht herum kommen.

Badische Politik

Aus dem Landtag

Der Haushaltsauschuß

nahm einstimmig einen Antrag an, der eine steuerliche Erhöhung wirtschaftlicher schwacher Lohn- und Gehaltsempfänger fordert. Die Landesregierung soll darnach ersucht werden, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß beim Steuerabzug der Lohn- und Gehaltsempfänger der monatlich steuerfreie Betrag auf 100 Mark und der wöchentliche auf 25 Mark erhöht wird und bis zu einem Einkommen von 3000 Mark statt 10 nur 5 Prozent zur Erhebung gelangen sollen, wobei die bisherige Degression beibehalten soll. Bei 4 nicht erwerbsfähigen Kindern sollen Lohnabzüge bis zu einem Einkommen von monatlich 150 M. nicht gemacht werden. Ferner wurde ein Antrag angenommen, den Landwirten, deren Steuerfakt für den einzelnen Steuertermin nicht mehr als 10 Mark beträgt, die für Februar und März dieses Jahres fälligen Vorauszahlungen bis zur endgültigen Veranlagung zu stunden. Ein Zentrumsantrag fordert ein Zuschlagsrecht der Länder und Gemeinden zur Einkommen- und Körperschaftsteuer und macht neben anderen Vorschlägen steuerlicher Art den Vorschlag, daß die Rückgabe der Finanzverwaltung an die Länder anzuführen sei. Der Antrag führte zu einer einseitigen Debatte und dürfte auf der in der nächsten Woche in Berlin stattfindenden Konferenz der Finanzminister der Länder Gelegenheit zur Stellungnahme bieten. Der Ausschuß stimmte schließlich einstimmig einem Antrage zu, wonach der Kredit von 9,5 auf 10 Millionen erhöht werden soll.

Die nächste Landtagssitzung

findet nicht, wie ursprünglich festgesetzt, am Dienstag, den 3. Febr., sondern am Mittwoch, den 4. Februar nachmittags halb 4 Uhr statt.

Die Tagesordnung umfaßt unter anderem den Gesetzentwurf über Bürgerpflichten des Bundes Baden für Darlehen an landwirtschaftliche Organisationen, die Vorlage des Ministers des Innern über den Flugverkehr, die Landbankentwürfe über die Forderungserhöhung und über die Postverhältnisse auf dem Lande und die Zentrumsanträge über die Einführung von Zuschlägen auf den Schweiß.

Letzte Meldungen

Neuer schwerer Schneefall in Amerika

(Spezialkabeldienst der United Press)

New York, 1. Febr. Die Stadt ist erneut von einem heftigen Schneesturm heimgesucht worden. Der Sturm, der nach Messungen der meteorologischen Station der Stadt seit 1900 ist, hat den Eisenbahn- und Telegraphendienst vollständig lahmgelegt. Auch der Straßenverkehr liegt vollständig still. Nur im Zentrum der Stadt ist es gelang, die Straßen für den Verkehr zu öffnen, und sei es auch nur für kurze Strecken, frei zu machen. In den Außenbezirken türmen sich gewaltige Schneemassen auf. Zahlreiche Eisenbahnen verlaufen für den nachdembarsten Verkehr im Osten zu brechen. In der Mitte des Staates haben die Schneefälle mit etwa 300000 Hektar Fläche. Es besteht keine Aussicht, bis vor der nächsten Flut zurückzukehren, doch hofft man, daß wenigstens bis dahin von den Eisenbahnen genügend vorbereitet sein wird, um die Höfen aus ihrer wenig beneideten Lage zu retten. Das Schneefeld ist seit der Dauer des Sturms vollständig von Eislagen genommen.

Basel, 1. Febr. Anlässlich der Kundgebung vor einem Alimantgeschäft kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und der Polizei, die mit starker Waffe vorging. 6 Personen wurden durch Schüsse leicht verletzt.

Washington, 1. Febr. Reichsminister Bledsoe machte seine Abschiedsbesuche im Weißen Haus und im Staatsdepartement. Präsident Coolidge und Staatssekretär Hughes begleiteten ihn zu den Erfolgen seiner Tätigkeit.

Vogel für die Luft; die keine moralische Wertung duldet, sondern eine Freiheit und Erhebung des Geistes selbst über das Gesetz bewirkt und gutheißt.

Ein ursprünglich zum Besuche eines Hausnachs bestimmtes, aber Schwindel erzielendes Talwintler-Büchlein trägt ein irgendwie unerwartet schweres trübseliges Menschenleides und Gebrauchsbedürfnis in sich. Weisheit und Seher, Verkünder und Mahner zu werden. Es erinnert sich autobiographisch Behrersmanns und dann sogar Unvollständigkeit. Andererseits Jahrgang hat Rüttenauer als Reagenzglasoberlehrer in Mannheim gewirkt. (Seit 1902 lebt er in schönem Eigenheim in Gern bei München.)

Und er dichtet „Siedensicht“ Wärdchen in Versen (1883), erzählt „Lunatische Geschichten“ (1894) und erfindet humorvollgeleitete Legenden und Historien von „Heiligen“ (1900), in denen er schon seinen schöpferischen Seelen- und Gedankengang mit Schalkheit und neckisch verstelltem Spott formvoll verbindet (die beiden letzten Bücher erschienen bei Georg Weich in Heidelberg); schreibt (1909) mit der „Waldgeschichte im Hinterwäldchen“ (der Interimist lautet „Aus den Denkwürdigkeiten eines ehemaligen schwedischen Regiments“) und (1913) mit „Alegorien der Schwärze, die Verbrüderung eines Hinterwäldlers“ mit hoher Sprachmeisterhaftigkeit „Dichtung und Wahrheit“, Selbstbekenntnisse zum selbstverleugnenden Wachen und Werden aus engsten und kleinsten Verhältnissen zu freiem Menschentum; gestaltet (1911) in der wortprunkreichen „Prinzessin Jungfrau“, die in festliche Abgründe dringende Herzensorgie der „Mademoiselle“, der Herzogin von Montpensier am Hofe Ludwigs XIV.; gibt in „Bertrude“ die „Chronik des Wälders von La Saramon“, dessen Lebensinhalt eine hege ist; erzählt, minder glücklich, (1912) die Geschichte des „Kardinals“ von Ach und, mit viel kulturgeschichtlichem Aufwand, die der „Katharina der Bischofs“, formt (1914) in „Lanzetta“ die „Geschichte des verheirateten Prinzen“ und malt zugleich darin das betriebliche Bildnis einer Mutter, die eine Teufelin war. (Die sechs letzten Romane sind bei Georg Weich in München verlegt.) Die besten dieser Bücher, vor allen die „Prinzessin Jungfrau“, „Bertrude“ und „Lanzetta“, sind voller religiöser Gräuelchen, voller sinnvoller Schändlichkeitsfreude, voller lebensschmerzlicher Liebe zu Jordanpracht, voller sorgfältigen bildlichen Christentums, das nach Persönlichkeit strebt, und bei aller Kirchenstrenge sich hingibt an katholische Rhetorik, an Dämmerungs- und Rätselhaftes.

Das Bestimmlische und Darstellerische überwiegt in seinen dichterischen Werken die Naturerlebensfähigkeit, die Kraft schöpferischen Aemulges, obwohl seine Phantasie bisweilen die Grazie ins Hinterreiffen drängt. Weit aber ist Rüttenauers Erzählertum feingliedrig und immer reich an Zwischenfähen.

Weil er zur Dichtung das Licht der schönen Welt erschaut, deshalb, so lagte er einmal, halb scherzhaft, fühlt er sich heulen, der Welt im Kleinen manches Schicksal aufzufassen. Und so ist er denn nie ein Kritiker gewesen, mit irgendwelchem und irgendwelchem, ist er mit langsam Selbstbewußtsein, stets abgelehnt, allen Unberührgen und Verstopfen, handwerklich Formhaften, Abgedrehten und Verleierten, allem Jitterlichen und Augenbolddenken, aller Vernünftigkeit und allem flinken Kulturbüchlein herbeigt und blüht zu Liebe geübt, um desto nachdrücklicher der Stimmensfreude sich anzugeben und allem Eigenständigen, Echten und Großen in Kunst und Leben die Föhne zu heulen!

Rüttenauers mit fülligsten Gedichten reich besetzte Verdeutschung von Voltaire's Comtes des philosophes wird hoffentlich in die neue große und maßfertige Köhler'sche Folgeausgabe übergehen.

Wenn Rüttenauer stets den Mut der Heberzeugung, den erhaben Glauben an sich, absonderliches Selbstgefühl offenbart hat, um das ihm gewordene Geistesgut in voller, mannlicher Reinheit sich zu erhalten, um der Ideenform seiner Zeit des Herzenssturz zu öffnen, so weiß er damit uns Deutschen den Weg zum Selbstgefühl, der allen Nachbarn eigne ist und der noch im Übermaß ein Volk gibt.

Ein Glückwunsch der Stadt Mannheim

Wie das Städtliche Nachrichtenamt mitteilt, hat der Herr Oberbürgermeister an den Schriftsteller Dr. Benno Rüttenauer in Verbindung mit seinem 70. Geburtstag am 2. Februar ds. J. folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Doktor!

Dem 70jährigen, fern der badischen Heimat wirkenden Gelehrten und Dichter entbietet die Stadt Mannheim herzlichsten Glückwunsch und Gruß.

Zwar meinen Sie selbst, daß Ihnen die Berufung in die Stadt des „Großhandels und des Großkapitals“ seiner Zeit wenig gefallen habe, daß Sie aber doch gerne in Mannheim gewesen seien, „der trotz Rauch und Gestank gelunden und nachhaltigen Stadt“. Darum mögen Sie bei einem Rückblick auf Ihr bisheutiges Leben doch der Mannheimer Jahre — es waren deren 14 — nicht unfreundlich gedenken, zumal Mannheim die Stadt Ihrer Lebensgefährtin ist.

Die Stadtverwaltung Mannheim freut sich an Ihrem 70. Geburtstag Ihres 14jährigen Wirkens in unserer Stadt; sie wünscht Ihnen sonnige Tage.

Mit herzlichster Hochachtung

ergebenster

64: Dr. Ruppert

Die Dampfstraßenbahn in Heidelberg

Zu dem von uns veröffentlichten Bericht der Oberheinischen Eisenbahn-Gesellschaft über die Elektrifizierung der Nebenbahn und die Verbilligung einer Betriebsgemeinschaft mit der Heidelberger Straßen- und Stadtbahn A. G. wird uns von der Heidelberger Volkszeitung folgendes mitgeteilt:

Die Vermutung der Verwaltung der Oberheinischen Eisenbahn-Gesellschaft in Mannheim, als seien die Vorschläge der Volkszeitung Heidelberg ohne nähere Kenntnis von dem Stand der Verhandlungen zwischen den Beteiligten gemacht worden, trifft nicht zu. Gerade die Tatsache, daß die Verhandlungen schon seit Jahren geführt werden, war für uns Veranlassung, die Angelegenheit auch einmal vom verkehrspolitischen Standpunkt aus zu beleuchten und die Gründe aufzuführen, die im Interesse des allgemeinen Verkehrs die möglichst rasche Beilegung der von uns veröffentlichten Punkte erfordern. Es ist ein dringendes Gebot des öffentlichen Interesses, daß diese Frage möglichst bald aus dem Stadium der Verhandlungen herauskommt und daß die Ausführung des Vorhabens nicht mehr lange auf sich warten läßt. Einmalig privatrechtliche Gesichtspunkte der beteiligten Kreise dürfen dem Blickfeld der Verhandlungen nicht hindernd im Wege stehen.

Die im Schreiben der Oberheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß schon damals, als die elektrische Straßenbahn in Heidelberg gebaut wurde, eine Betriebsgemeinschaft hätte herbeigeführt werden müssen, ist durchaus richtig. Dies wäre auch ohne Elektrifizierung der Dampfstraßenbahn möglich gewesen, wie das Beispiel anderer Städte zeigt, wo elektrische Straßenbahn und Dampfstraßenbahn ein- und dieselbe Gleisanlage benutzen. Wenn aber schon damals, als nur mehr als zwanzig Jahre, dieser Zustand als unannehmlich erkannt wurde, um wieviel mehr ist es heute bei dem um ein Vielfaches erhöhten Verkehr eine dringende Notwendigkeit, dem heutigen Zustand alsbald ein Ende zu bereiten!

Aber nicht nur den unmittelbar beteiligten Gesellschaften, sondern auch der breiteren Öffentlichkeit, der die Unbilligkeit des bestehenden Zustandes nicht verborgen geblieben ist, und die ein Wort dazu hat, von dem nicht zu schweigen, die gesamte Bürgerlichkeit Heidelbergs beruhigend und beruhigend zu werden, mußte einmal von der Volkszeitung als der für die ordnungsmäßige Abwicklung des Straßenverkehrs verantwortlichen Behörde die verkehrspolitische Seite der schwebenden Angelegenheit im Zusammenhang vor Augen geführt werden, nicht um Vorwürfe zu erheben, sondern um die Verantwortlichen der Oberheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, die ja in der letzten Zeit immer mehr die Interessen des Verkehrs zu unterstützen und in möglichst baldiger Weise zur Tat werden zu lassen.

Kommunale Chronik

3. September, 30. Jan. Aus der jüngsten Gemeindeversammlung ist mitzuteilen: Die Düng- und Blutlocherfegung wird genehmigt. Der Kassenplan für die Kreisverkehrsverwaltung wird genehmigt. Von dem Schulhausputz sollen je 3000 Liter abgegeben werden. Der Preis für 100 Liter wird auf 3 Pfennig festgesetzt. Eine Leichenumsetzung wird unter besonderen Bedingungen genehmigt. Die Entschädigung, die die Erben eines verstorbenen Bürgers für einen erhaltenden Euer Holz zu erhalten haben, wird auf 10 Mark festgelegt. Die Verletzung der angeführten Bestimmungen wird an S. Wehinger und G. Zimmermann mit einer Geldstrafe von 100 Mark übertragener. Einem Antrag erwerbsloser Arbeiter um Beschäftigung als Hilfsarbeiter ist nicht entsprochen worden. Die Verbreitung des bestehenden Preisgesetzes beim Pulververkauf soll gemäß dem vorläufigen Projekt durchgeführt werden. Die Kanalisationsarbeiten werden wie folgt vergeben: Los 1 an Keller u. Herdt, Los 2 an K. u. K. u. K., Los 3 an K. u. K., Los 4 an K. u. K., Los 5 an K. u. K., Los 6 an K. u. K., Los 7 an K. u. K., Los 8 an K. u. K., Los 9 an K. u. K., Los 10 an K. u. K., Los 11 an K. u. K., Los 12 an K. u. K., Los 13 an K. u. K., Los 14 an K. u. K., Los 15 an K. u. K., Los 16 an K. u. K., Los 17 an K. u. K., Los 18 an K. u. K., Los 19 an K. u. K., Los 20 an K. u. K., Los 21 an K. u. K., Los 22 an K. u. K., Los 23 an K. u. K., Los 24 an K. u. K., Los 25 an K. u. K., Los 26 an K. u. K., Los 27 an K. u. K., Los 28 an K. u. K., Los 29 an K. u. K., Los 30 an K. u. K., Los 31 an K. u. K., Los 32 an K. u. K., Los 33 an K. u. K., Los 34 an K. u. K., Los 35 an K. u. K., Los 36 an K. u. K., Los 37 an K. u. K., Los 38 an K. u. K., Los 39 an K. u. K., Los 40 an K. u. K., Los 41 an K. u. K., Los 42 an K. u. K., Los 43 an K. u. K., Los 44 an K. u. K., Los 45 an K. u. K., Los 46 an K. u. K., Los 47 an K. u. K., Los 48 an K. u. K., Los 49 an K. u. K., Los 50 an K. u. K., Los 51 an K. u. K., Los 52 an K. u. K., Los 53 an K. u. K., Los 54 an K. u. K., Los 55 an K. u. K., Los 56 an K. u. K., Los 57 an K. u. K., Los 58 an K. u. K., Los 59 an K. u. K., Los 60 an K. u. K., Los 61 an K. u. K., Los 62 an K. u. K., Los 63 an K. u. K., Los 64 an K. u. K., Los 65 an K. u. K., Los 66 an K. u. K., Los 67 an K. u. K., Los 68 an K. u. K., Los 69 an K. u. K., Los 70 an K. u. K., Los 71 an K. u. K., Los 72 an K. u. K., Los 73 an K. u. K., Los 74 an K. u. K., Los 75 an K. u. K., Los 76 an K. u. K., Los 77 an K. u. K., Los 78 an K. u. K., Los 79 an K. u. K., Los 80 an K. u. K., Los 81 an K. u. K., Los 82 an K. u. K., Los 83 an K. u. K., Los 84 an K. u. K., Los 85 an K. u. K., Los 86 an K. u. K., Los 87 an K. u. K., Los 88 an K. u. K., Los 89 an K. u. K., Los 90 an K. u. K., Los 91 an K. u. K., Los 92 an K. u. K., Los 93 an K. u. K., Los 94 an K. u. K., Los 95 an K. u. K., Los 96 an K. u. K., Los 97 an K. u. K., Los 98 an K. u. K., Los 99 an K. u. K., Los 100 an K. u. K., Los 101 an K. u. K., Los 102 an K. u. K., Los 103 an K. u. K., Los 104 an K. u. K., Los 105 an K. u. K., Los 106 an K. u. K., Los 107 an K. u. K., Los 108 an K. u. K., Los 109 an K. u. K., Los 110 an K. u. K., Los 111 an K. u. K., Los 112 an K. u. K., Los 113 an K. u. K., Los 114 an K. u. K., Los 115 an K. u. K., Los 116 an K. u. K., Los 117 an K. u. K., Los 118 an K. u. K., Los 119 an K. u. K., Los 120 an K. u. K., Los 121 an K. u. K., Los 122 an K. u. K., Los 123 an K. u. K., Los 124 an K. u. K., Los 125 an K. u. K., Los 126 an K. u. K., Los 127 an K. u. K., Los 128 an K. u. K., Los 129 an K. u. K., Los 130 an K. u. K., Los 131 an K. u. K., Los 132 an K. u. K., Los 133 an K. u. K., Los 134 an K. u. K., Los 135 an K. u. K., Los 136 an K. u. K., Los 137 an K. u. K., Los 138 an K. u. K., Los 139 an K. u. K., Los 140 an K. u. K., Los 141 an K. u. K., Los 142 an K. u. K., Los 143 an K. u. K., Los 144 an K. u. K., Los 145 an K. u. K., Los 146 an K. u. K., Los 147 an K. u. K., Los 148 an K. u. K., Los 149 an K. u. K., Los 150 an K. u. K., Los 151 an K. u. K., Los 152 an K. u. K., Los 153 an K. u. K., Los 154 an K. u. K., Los 155 an K. u. K., Los 156 an K. u. K., Los 157 an K. u. K., Los 158 an K. u. K., Los 159 an K. u. K., Los 160 an K. u. K., Los 161 an K. u. K., Los 162 an K. u. K., Los 163 an K. u. K., Los 164 an K. u. K., Los 165 an K. u. K., Los 166 an K. u. K., Los 167 an K. u. K., Los 168 an K. u. K., Los 169 an K. u. K., Los 170 an K. u. K., Los 171 an K. u. K., Los 172 an K. u. K., Los 173 an K. u. K., Los 174 an K. u. K., Los 175 an K. u. K., Los 176 an K. u. K., Los 177 an K. u. K., Los 178 an K. u. K., Los 179 an K. u. K., Los 180 an K. u. K., Los 181 an K. u. K., Los 182 an K. u. K., Los 183 an K. u. K., Los 184 an K. u. K., Los 185 an K. u. K., Los 186 an K. u. K., Los 187 an K. u. K., Los 188 an K. u. K., Los 189 an K. u. K., Los 190 an K. u. K., Los 191 an K. u. K., Los 192 an K. u. K., Los 193 an K. u. K., Los 194 an K. u. K., Los 195 an K. u. K., Los 196 an K. u. K., Los 197 an K. u. K., Los 198 an K. u. K., Los 199 an K. u. K., Los 200 an K. u. K., Los 201 an K. u. K., Los 202 an K. u. K., Los 203 an K. u. K., Los 204 an K. u. K., Los 205 an K. u. K., Los 206 an K. u. K., Los 207 an K. u. K., Los 208 an K. u. K., Los 209 an K. u. K., Los 210 an K. u. K., Los 211 an K. u. K., Los 212 an K. u. K., Los 213 an K. u. K., Los 214 an K. u. K., Los 215 an K. u. K., Los 216 an K. u. K., Los 217 an K. u. K., Los 218 an K. u. K., Los 219 an K. u. K., Los 220 an K. u. K., Los 221 an K. u. K., Los 222 an K. u. K., Los 223 an K. u. K., Los 224 an K. u. K., Los 225 an K. u. K., Los 226 an K. u. K., Los 227 an K. u. K., Los 228 an K. u. K., Los 229 an K. u. K., Los 230 an K. u. K., Los 231 an K. u. K., Los 232 an K. u. K., Los 233 an K. u. K., Los 234 an K. u. K., Los 235 an K. u. K., Los 236 an K. u. K., Los 237 an K. u. K., Los 238 an K. u. K., Los 239 an K. u. K., Los 240 an K. u. K., Los 241 an K. u. K., Los 242 an K. u. K., Los 243 an K. u. K., Los 244 an K. u. K., Los 245 an K. u. K., Los 246 an K. u. K., Los 247 an K. u. K., Los 248 an K. u. K., Los 249 an K. u. K., Los 250 an K. u. K., Los 251 an K. u. K., Los 252 an K. u. K., Los 253 an K. u. K., Los 254 an K. u. K., Los 255 an K. u. K., Los 256 an K. u. K., Los 257 an K. u. K., Los 258 an K. u. K., Los 259 an K. u. K., Los 260 an K. u. K., Los 261 an K. u. K., Los 262 an K. u. K., Los 263 an K. u. K., Los 264 an K. u. K., Los 265 an K. u. K., Los 266 an K. u. K., Los 267 an K. u. K., Los 268 an K. u. K., Los 269 an K. u. K., Los 270 an K. u. K., Los 271 an K. u. K., Los 272 an K. u. K., Los 273 an K. u. K., Los 274 an K. u. K., Los 275 an K. u. K., Los 276 an K. u. K., Los 277 an K. u. K., Los 278 an K. u. K., Los 279 an K. u. K., Los 280 an K. u. K., Los 281 an K. u. K., Los 282 an K. u. K., Los 283 an K. u. K., Los 284 an K. u. K., Los 285 an K. u. K., Los 286 an K. u. K., Los 287 an K. u. K., Los 288 an K. u. K., Los 289 an K. u. K., Los 290 an K. u. K., Los 291 an K. u. K., Los 292 an K. u. K., Los 293 an K. u. K., Los 294 an K. u. K., Los 295 an K. u. K., Los 296 an K. u. K., Los 297 an K. u. K., Los 298 an K. u. K., Los 299 an K. u. K., Los 300 an K. u. K., Los 301 an K. u. K., Los 302 an K. u. K., Los 303 an K. u. K., Los 304 an K. u. K., Los 305 an K. u. K., Los 306 an K. u. K., Los 307 an K. u. K., Los 308 an K. u. K., Los 309 an K. u. K., Los 310 an K. u. K., Los 311 an K. u. K., Los 312 an K. u. K., Los 313 an K. u. K., Los 314 an K. u. K., Los 315 an K. u. K., Los 316 an K. u. K., Los 317 an K. u. K., Los 318 an K. u. K., Los 319 an K. u. K., Los 320 an K. u. K., Los 321 an K. u. K., Los 322 an K. u. K., Los 323 an K. u. K., Los 324 an K. u. K., Los 325 an K. u. K., Los 326 an K. u. K., Los 327 an K. u. K., Los 328 an K. u. K., Los 329 an K. u. K., Los 330 an K. u. K., Los 331 an K. u. K., Los 332 an K. u. K., Los 333 an K. u. K., Los 334 an K. u. K., Los 335 an K. u. K., Los 336 an K. u. K., Los 337 an K. u. K., Los 338 an K. u. K., Los 339 an K. u. K., Los 340 an K. u. K., Los 341 an K. u. K., Los 342 an K. u. K., Los 343 an K. u. K., Los 344 an K. u. K., Los 345 an K. u. K., Los 346 an K. u. K., Los 347 an K. u. K., Los 348 an K. u. K., Los 349 an K. u. K., Los 350 an K. u. K., Los 351 an K. u. K., Los 352 an K. u. K., Los 353 an K. u. K., Los 354 an K. u. K., Los 355 an K. u. K., Los 356 an K. u. K., Los 357 an K. u. K., Los 358 an K. u. K., Los 359 an K. u. K., Los 360 an K. u. K., Los 361 an K. u. K., Los 362 an K. u. K., Los 363 an K. u. K., Los 364 an K. u. K., Los 365 an K. u. K., Los 366 an K. u. K., Los 367 an K. u. K., Los 368 an K. u. K., Los 369 an K. u. K., Los 370 an K. u. K., Los 371 an K. u. K., Los 372 an K. u. K., Los 373 an K. u. K., Los 374 an K. u. K., Los 375 an K. u. K., Los 376 an K. u. K., Los 377 an K. u. K., Los 378 an K. u. K., Los 379 an K. u. K., Los 380 an K. u. K., Los 381 an K. u. K., Los 382 an K. u. K., Los 383 an K. u. K., Los 384 an K. u. K., Los 385 an K. u. K., Los 386 an K. u. K., Los 387 an K. u. K., Los 388 an K. u. K., Los 389 an K. u. K., Los 390 an K. u. K., Los 391 an K. u. K., Los 392 an K. u. K., Los 393 an K. u. K., Los 394 an K. u. K., Los 395 an K. u. K., Los 396 an K. u. K., Los 397 an K. u. K., Los 398 an K. u. K., Los 399 an K. u. K., Los 400 an K. u. K., Los 401 an K. u. K., Los 402 an K. u. K., Los 403 an K. u. K., Los 404 an K. u. K., Los 405 an K. u. K., Los 406 an K. u. K., Los 407 an K. u. K., Los 408 an K. u. K., Los 409 an K. u. K., Los 410 an K. u. K., Los 411 an K. u. K., Los 412 an K. u. K., Los 413 an K. u. K., Los 414 an K. u. K., Los 415 an K. u. K., Los 416 an K. u. K., Los 417 an K. u. K., Los 418 an K. u. K., Los 419 an K. u. K., Los 420 an K. u. K., Los 421 an K. u. K., Los 422 an K. u. K., Los 423 an K. u. K., Los 424 an K. u. K., Los 425 an K. u. K., Los 426 an K. u. K., Los 427 an K. u. K., Los 428 an K. u. K., Los 429 an K. u. K., Los 430 an K. u. K., Los 431 an K. u. K., Los 432 an K. u. K., Los 433 an K. u. K., Los 434 an K. u. K., Los 435 an K. u. K., Los 436 an K. u. K., Los 437 an K. u. K., Los 438 an K. u. K., Los 439 an K. u. K., Los 440 an K. u. K., Los 441 an K. u. K., Los 442 an K. u. K., Los 443 an K. u. K., Los 444 an K. u. K., Los 445 an K. u. K., Los 446 an K. u. K., Los 447 an K. u. K., Los 448 an K. u. K., Los 449 an K. u. K., Los 450 an K. u. K., Los 451 an K. u. K., Los 452 an K. u. K., Los 453 an K. u. K., Los 454 an K. u. K., Los 455 an K. u. K., Los 456 an K. u. K., Los 457 an K. u. K., Los 458 an K. u. K., Los 459 an K. u. K., Los 460 an K. u. K., Los 461 an K. u. K., Los 462 an K. u. K., Los 463 an K. u. K., Los 464 an K. u. K., Los 465 an K. u. K., Los 466 an K. u. K., Los 467 an K. u. K., Los 468 an K. u. K., Los 469 an K. u. K., Los 470 an K. u. K., Los 471 an K. u. K., Los 472 an K. u. K., Los 473 an K. u. K., Los 474 an K. u. K., Los 475 an K. u. K., Los 476 an K. u. K., Los 477 an K. u. K., Los 478 an K. u. K., Los 479 an K. u. K., Los 480 an K. u. K., Los 481 an K. u. K., Los 482 an K. u. K., Los 483 an K. u. K., Los 484 an K. u. K., Los 485 an K. u. K., Los 486 an K. u. K., Los 487 an K. u. K., Los 488 an K. u. K., Los 489 an K. u. K., Los 490 an K. u. K., Los 491 an K. u. K., Los 492 an K. u. K., Los 493 an K. u. K., Los 494 an K. u. K., Los 495 an K. u. K., Los 496 an K. u. K., Los 497 an K. u. K., Los 498 an K. u. K., Los 499 an K. u. K., Los 500 an K. u. K., Los 501 an K. u. K., Los 502 an K. u. K., Los 503 an K. u. K., Los 504 an K. u. K., Los 505 an K. u. K., Los 506 an K. u. K., Los 507 an K. u. K., Los 508 an K. u. K., Los 509 an K. u. K., Los 510 an K. u. K., Los 511 an K. u. K., Los 512 an K. u. K., Los 513 an K. u. K., Los 514 an K. u. K., Los 515 an K. u. K., Los 516 an K. u. K., Los 517 an K. u. K., Los 518 an K. u. K., Los 519 an K. u. K., Los 520 an K. u. K., Los 521 an K. u. K., Los 522 an K. u. K., Los 523 an K. u. K., Los 524 an K. u. K., Los 525 an K. u. K., Los 526 an K. u. K., Los 527 an K. u. K., Los 528 an K. u. K., Los 529 an K. u. K., Los 530 an K. u. K., Los 531 an K. u. K., Los 532 an K. u. K., Los 533 an K. u. K., Los 534 an K. u. K., Los 535 an K. u. K., Los 536 an K. u. K., Los 537 an K. u. K., Los 538 an K. u. K., Los 539 an K. u. K., Los 540 an K. u. K., Los 541 an K. u. K., Los 542 an K. u. K., Los 543 an K. u. K., Los 544 an K. u. K., Los 545 an K. u. K., Los 546 an K. u. K., Los 547 an K. u. K., Los 548 an K. u. K., Los 549 an K. u. K., Los 550 an K. u. K., Los 551 an K. u. K., Los 552 an K. u. K., Los 553 an K. u. K., Los 554 an K. u. K., Los 555 an K. u. K., Los 556 an K. u. K., Los 557 an K. u. K., Los 558 an K. u. K., Los 559 an K. u. K., Los 560 an K. u. K., Los 561 an K. u. K., Los 562 an K. u. K., Los 563 an K. u. K., Los 564 an K. u. K., Los 565 an K. u. K., Los 566 an K. u. K., Los 567 an K. u. K., Los 568 an K. u. K., Los 569 an K. u. K., Los 570 an K. u. K., Los 571 an K. u. K., Los 572 an K. u. K., Los 573 an K. u. K., Los 574 an K. u. K., Los 575 an K. u. K., Los 576 an K. u. K., Los 577 an K. u. K., Los 578 an K. u. K., Los 579 an K. u. K., Los 580 an K. u. K., Los 581 an K. u. K., Los 582 an K. u. K., Los 583 an K. u. K., Los 584 an K. u. K., Los 585 an K. u. K., Los 586 an K. u. K., Los 587 an K. u. K., Los 588 an K. u. K., Los 589 an K. u. K., Los 590 an K. u. K., Los 591 an K. u. K., Los 592 an K. u. K., Los 593 an K. u. K., Los 594 an K. u. K., Los 595 an K. u. K., Los 596 an K. u. K., Los 597 an K. u. K., Los 598 an K. u. K., Los 599 an K. u. K., Los 600 an K. u. K., Los 601 an K. u. K., Los 602 an K. u. K., Los 603 an K. u. K., Los 604 an K. u. K., Los 605 an K. u. K., Los 606 an K. u. K., Los 607 an K. u. K., Los 608 an K. u. K., Los 609 an K. u. K., Los 610 an K. u. K., Los 611 an K. u. K., Los 612 an K. u. K., Los 613 an K. u. K., Los 614 an K. u. K., Los 615 an K. u. K., Los 616 an K. u. K., Los 617 an K. u. K., Los 618 an K. u. K., Los 619 an K. u. K., Los 620 an K. u. K., Los 621 an K. u. K., Los 622 an K. u. K., Los 623 an K. u. K., Los 624 an K. u. K., Los 625 an K. u. K., Los 626 an K. u. K., Los 627 an K. u. K., Los 628 an K. u. K., Los 629 an K. u. K., Los 630 an K. u. K., Los 631 an K. u. K., Los 632 an K. u. K., Los 633 an K. u. K., Los 634 an K. u. K., Los 635 an K. u. K., Los 636 an K. u. K., Los 637 an K. u. K., Los 638 an K. u. K., Los 639 an K. u. K., Los 640 an K. u. K., Los 641 an K. u. K., Los 642 an K. u. K., Los 643 an K. u. K., Los 644 an K. u. K., Los 645 an K. u. K., Los 646 an K. u. K., Los 647 an K. u. K., Los 648 an K. u. K., Los 649 an K. u. K., Los 650 an K. u. K., Los 651 an K. u. K., Los 652 an K. u. K., Los 653 an K. u. K., Los 654 an K. u. K., Los 655 an K. u. K., Los 656 an K. u. K., Los 657 an K. u. K., Los 658 an K. u. K., Los 659 an K. u. K., Los 660 an K. u. K., Los 661 an K. u. K., Los 662 an K. u. K., Los 663 an K. u. K., Los 664 an K. u. K., Los 665 an K. u. K., Los 666 an K. u. K., Los 667 an K. u. K., Los 668 an K. u. K., Los 669 an K. u. K., Los 670 an K. u. K., Los 671 an K. u. K., Los 672 an K. u. K., Los 673 an K. u. K., Los 674 an K. u. K., Los 675 an K. u. K., Los 676 an K. u. K., Los 677 an K. u. K., Los 678 an K. u. K., Los 679 an K. u. K., Los 680 an K. u. K., Los 681 an K. u. K., Los 682 an K. u. K., Los 683 an K. u. K., Los 684 an K. u. K., Los 685 an K. u. K., Los 686 an K. u. K., Los 687 an K. u. K., Los 688 an K. u. K., Los 689 an K. u. K., Los 690 an K. u. K., Los 691 an K. u. K., Los 692 an K. u. K., Los 693 an K. u. K., Los 694 an K. u. K., Los 695 an K. u. K., Los 696 an K. u. K., Los 697 an K. u. K., Los 698 an K. u. K., Los 699 an K. u. K., Los 700 an K. u. K., Los 701 an K. u. K., Los 702 an K. u. K., Los 703 an K. u. K., Los 704 an K. u. K., Los 705 an K. u. K., Los 706 an K. u. K., Los 707 an K. u. K., Los 708 an K. u. K., Los 709 an K. u. K., Los 710 an K. u. K., Los 711 an K. u. K., Los 712 an K. u. K., Los 713 an K. u. K., Los 714 an K. u. K., Los 715 an K. u. K., Los 716 an K. u. K., Los 717 an K. u. K., Los 718 an K. u. K., Los 719 an K. u. K., Los 720 an K. u. K., Los 721 an K. u. K., Los 722 an K. u. K., Los 723 an K. u. K., Los 724 an K. u. K., Los 725 an K. u. K., Los 726 an K. u. K., Los 727 an K. u. K., Los 728 an K. u. K., Los 729 an K. u. K., Los 730 an K. u. K., Los 731 an K. u. K., Los 732 an K. u. K., Los 733 an K. u. K., Los 734 an K. u. K., Los 735 an K. u. K., Los 736 an K. u. K., Los 737 an K. u. K., Los 738 an K. u. K., Los 739 an K. u. K., Los 740 an K. u. K., Los 741 an K. u. K., Los 742 an K. u. K., Los 743 an K. u. K., Los 744 an K. u. K., Los 745 an K. u. K., Los 746 an K. u. K., Los 747 an K. u. K., Los 748 an K. u. K., Los 749 an K. u. K., Los 750 an K. u. K., Los 751 an K. u. K., Los 752 an K. u. K., Los 753 an K. u. K., Los 754 an K. u. K., Los 755 an K. u. K., Los 756 an K. u. K., Los 757 an K. u. K., Los 758 an K. u. K., Los 759 an K. u. K., Los 760 an K. u. K., Los 761 an K. u. K., Los 762 an K. u. K., Los 763 an K. u. K., Los 764 an K. u. K., Los 765 an K. u. K., Los 766 an K. u. K., Los 767 an K. u. K., Los 768 an K. u. K., Los 769 an K. u. K., Los 770 an K. u. K., Los 771 an K. u. K., Los 772 an K. u. K., Los 773 an K. u. K., Los 774 an K. u. K., Los 775 an K. u. K., Los 776 an K. u. K., Los 777 an K. u. K., Los 778 an K. u. K., Los 779 an K. u. K., Los 780 an K. u. K., Los 781 an K. u. K., Los 782 an K. u. K., Los 783 an K. u. K., Los 784 an K. u. K., Los 785 an K. u. K., Los 786 an K. u. K., Los 787 an K. u. K., Los 788 an K. u. K., Los 789 an K. u. K., Los 790 an K. u. K., Los 791 an K. u. K., Los 792 an K. u. K., Los 793 an K. u. K., Los 794 an K. u. K., Los 795 an K. u. K., Los 796 an K. u. K., Los 797 an K. u. K., Los 798 an K. u. K., Los 799 an K. u. K., Los 800 an K. u. K., Los 801 an K. u. K., Los 802 an K. u. K., Los 803 an K. u. K., Los 804 an K. u. K., Los 805 an K. u. K., Los 806 an K. u. K., Los 807 an K. u. K., Los 808 an K. u. K., Los 809 an K. u. K., Los 810 an K. u. K., Los 811 an K. u. K., Los 812 an K. u. K., Los 813 an K. u. K., Los 814 an K. u. K., Los 815 an K. u. K., Los 816 an K. u. K., Los 817 an K. u. K., Los 818 an K. u. K., Los 819 an K. u. K., Los 820 an K. u. K., Los 821 an K. u. K., Los 822 an K. u. K., Los 823 an K. u. K., Los 824 an K. u. K., Los 825 an K. u. K., Los 826 an K. u. K., Los 827 an K. u. K., Los 828 an K. u. K., Los 829 an K. u. K., Los 830 an K. u. K., Los 831 an K. u. K., Los 832 an K. u. K., Los 833 an K. u. K., Los 834 an K. u. K., Los 835 an K. u. K., Los 836 an K. u. K., Los 837 an K. u. K., Los 838 an K. u. K., Los 839 an K. u. K., Los 840 an K. u. K., Los 841 an K. u. K., Los 842 an K. u. K., Los 843 an K. u. K., Los 844 an K. u. K., Los 845 an K. u. K., Los 846 an K. u. K., Los 847 an K. u. K., Los 848 an K. u. K., Los 849 an K. u. K., Los 850 an K. u. K., Los 851 an K. u. K., Los 852 an K. u. K., Los 853 an K. u. K., Los 854 an K. u. K., Los 855 an K. u. K., Los 856 an K. u. K., Los 857 an K. u. K., Los 858 an K. u. K., Los 859 an K. u. K., Los 860 an K. u. K., Los 861 an K. u. K., Los 862 an K. u. K., Los 863 an K. u. K., Los 864 an K. u. K., Los 865 an K. u. K., Los 866 an K. u. K., Los 867 an K. u. K., Los 868 an K. u. K., Los 869 an K. u. K., Los 870 an K. u. K., Los 871 an K. u. K., Los 872 an K. u. K., Los 873 an K. u. K., Los 874 an K. u. K., Los 875 an K. u. K., Los 876 an K. u. K., Los 877 an K. u. K., Los 878 an K. u. K., Los 879 an K. u. K., Los 880 an K. u. K., Los 881 an K. u. K., Los 882 an K. u. K., Los 883 an K. u. K., Los 884 an K. u. K., Los 885 an K. u. K., Los 886 an K. u. K., Los 887 an K. u. K., Los 888 an K. u. K., Los 889 an K. u. K., Los 890 an K. u. K., Los 891 an K. u. K., Los 892 an K. u. K., Los 893 an K. u. K., Los 894 an K. u. K., Los 895 an K. u. K., Los 896 an K. u. K., Los 897 an K. u. K., Los 898 an K. u. K., Los 899 an K. u. K., Los 900 an K. u. K., Los 901 an K. u. K., Los 902 an K. u. K., Los 903 an K. u. K., Los 904 an K. u. K., Los 905 an K. u. K., Los 906 an K. u. K., Los 907 an K. u. K., Los 908 an K. u. K., Los 909 an K. u. K., Los 910 an K. u. K., Los 911 an K. u. K., Los 912 an K. u. K., Los 913 an K. u. K., Los 914 an K. u. K., Los 915 an K. u. K., Los 916 an K. u. K., Los 917 an K. u. K., Los 918 an K. u. K., Los 919 an K. u. K., Los 920 an K. u. K., Los 921 an K. u. K., Los 922 an K. u. K., Los 923 an K. u. K., Los 924 an K. u. K., Los 925 an K. u. K., Los 926 an K. u. K., Los 927 an K. u. K., Los 928 an K. u. K., Los 929 an K. u. K., Los 930 an K. u. K., Los 931 an K. u. K., Los 932 an K. u. K., Los 933 an K. u. K., Los 934 an K. u. K., Los 935 an K. u. K., Los 936 an K. u. K., Los 937 an K. u. K., Los 938 an K. u. K., Los 939 an K. u. K., Los 940 an K. u. K., Los 941 an K. u. K., Los 942 an K. u. K., Los 943 an

den Hermann Franks besitzt diese Gewichtsklasse einen hervorragenden Mann, der auf die Krone große Anwartschaft hat, weniger als Werner, der nun im M. B. C. die Klubmeisterschaft im Welt...

Im Leichtgewicht mülhe Fuhs-M.B.C.-Mhm., der gegen Frank in der letzten Ausscheidung drei harte Runden stand, mehr...

Im Federgewicht ist durch das Ausschneiden Großenbergers der nächste Anwärter Willy-Frankfurt, der, falls er noch...

Sicher distanzieren wird Feing-Mannheim, der junge Internationale, sämtliche ihm entgegengetretene Leute. Als Süddeutscher...

Das einjährige alte Jahr hat den süddeutschen Boxsport nicht nur große sportliche Erfolge, sondern auch reiche Erfahrungen...

Internationale Boxkämpfe in Hannover

Hannover, 1. Febr. (Eig. Ber.)

Die internationalen Boxkämpfe, die am Sonntag in den aufrechten neuen Festsaal zu Hannover stattfanden, interessierten vornehmlich durch den Kampf des deutschen und des österreichischen...

An den Rahmenkämpfen (siehe Seite 15) Hannover (156) Schneider-München (151) in der dritten Runde knapp...

Die westdeutschen Amateurboxmeisterschaften

Köln, 1. Febr. (Eig. Ber.)

In der Sporthalle zu Köln-Bickendorf wurden heute die westdeutschen Amateurboxmeisterschaften ausgetragen. Die zahlreich anwesenden Zuschauer erlebten durchweg guten, teilweise für Amateur...

Ergebnisse:

- Papiergewicht: Pautz-Köln schlägt Wagner-Essen. Fliegengewicht: Schade-Ruhrort schlägt Kaiser-Köln. Bantamgewicht: Dübbers-Köln schlägt Böhm-Köln. Federgewicht: Domsörgen-Köln schlägt Steinhoff-Düsseldorf. Leichtgewicht: Streib-Düsseldorf schlägt Ungeraten-Köln. Weltergewicht: Müller-Köln schlägt Roth-Düsseldorf. Mittelgewicht: Krüppel-Krefeld schlägt Buchbaum-Köln. Halbschwergewicht: Minor-Rühlheim-Ruhr schlägt Brechtel-Bickendorf. Schwergewicht: Schnorrath-Rheinhausen schlägt Niemann-Koblenz.

* Junke in England. Ueber den letzten Vorkampf des deutschen Boxmeisters im Weltgewicht, Walter Junke-Berlin li. an jetzt nähere Nachrichten vor. Ursprünglich sollte Junke mit Billy Hone...

* Johnny Dundee suspendiert. Die National Boxing Association von Amerika beschloß auf einer in Baltimore stattgefundenen Sitzung, den Boxmeister im Federgewichtsbogen, Johnny Dundee...

Schwimmen

Hellas Magdeburg schlägt Magdeburg 96 im Wasserball mit 6:2

Das einjährige Spiel der Wasserballmannschaft brachte die beiden Lokale der zahlreichen Zuschauer aneinander. Die Hellenen, die ohne Cortes und mit Rademacher in der Verteidigung antraten...

Auch in der zweiten Spielhälfte konnte Hellas drei Tore und 96 ein Tor erzielen, des Gesamtergebnis somit auf 6:2 stellen. Die beiden Tore für 96 (siehe Seite 6) für Hellas Rademacher, Behnte und Gieseke.

* Neuer Weltrekord von Weiskämmer. Der vielfache Weltrekordschwimmer Johann Weiskämmer bewies vor kurzem in Chicago, daß er noch immer auf der Höhe seiner Form ist. Er schwamm die 150 Yards Freiwasserstrecke in 1:25,7 und verbesserte damit seine im Jahre 1921 mit 1:27,4 aufgestellte Weltrekordzeit um fast zwei Sekunden.

Fluaspport

Der Zugspitzenflug

Am Start zum Quasiphenfluge stellten sich am Samstag 12 Flugzeuge. Die Flugzeuge hatten auf der Flugstrecke mit hartem Seitenwind zu kämpfen, so daß die Flugzeit wesentlich verlängert wurde. Die 12 Maschinen, mit Ausnahme des Dietrich-Gobiet-Doppeldeckers, der von Theodor Bronsch gesteuert wurde, landeten auf dem Flughafen. Bronsch landete auf dem Schneefelderkopf in unmittelbarer Nähe des Gipfels auf einer Höhe von 2800 Meter. Bronschs veranfaßte bekannte Seelsteiner ein Schaulaufen am Kachelberg bei Gornitz. Auch diese Flüge nahmen einen ausgezeichneten Verlauf. Der vordere Fliegerführer nahm aus etwa 600 Meter Höhe eine statt vorhaltigen. An der Ausfliegenformation nahmen bekannte Flieger wie Udet, Bäumer, Kern, Bock und Bronsch teil.

Eröffnung der Karlsruhe Luftfahrt-Ausstellung

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste fand am Samstag nachmittag die Eröffnung der Karlsruhe Luftfahrt-Ausstellung, die in der städtischen Ausstellungshalle untergebracht ist, statt. Nach Begrüßungsworten des Ehrenvorsitzenden des Karlsruhe Luftfahrtvereins, Prof. Dr. Paulsen an die Ehrengäste gab der Vorstand des genannten Vereins, Architekt Dr. Eisenlohr, in einem Vortrag Aufschlüsse über die Bedeutung und Ziele der Ausstellung. Er hob dabei hervor, daß es nicht möglich gewesen wäre, die Ausstellung in ihrem großen Rahmen aufzubauen, wenn nicht die Stadtverwaltung und der Pforzheimer Radfahrverein, sowie die Weltensieger-Gesellschaft Baden-Baden den Plan weitgehend unterstützt hätten. Die letztgenannte Gesellschaft hat neben zwei kompletten Flugzeugen bewährter Bauart eine Reihe von weiteren Stücken zur Verfügung gestellt, darunter den Badenia-Rotor. Der Redner betonte, Baden habe Grund, darauf stolz zu sein, daß diese Firma eine badische ist, die nicht nur den ersten wissenschaftlichen Segelflug in der Welt mit einem ihrer Flugzeuge erreichte, sondern auch als erste Segelflugzeuge in Serien baute und nun bestrebt ist, Deutschland einen Leichtmotor zu geben, um uns von der englischen Besorgung auf diesem Gebiete frei zu machen.

Nachdem der Direktor der Ausstellung, Oberbürgermeister Dr. Finter die Ausstellung für eröffnet erklärt hatte, wurde sie in einem Rundgang besichtigt. Ihr Zweck ist die praktische Verwendung der Luftfahrt vor Augen zu führen. Die Ausstellung ist außerordentlich reichhaltig. Neben einigen Flugzeugen mit und ohne Rotor sind aus dem Luftverkehrsgebiet Karten, Statistiken, Darstellungen von Flugplänen usw. ausgestellt. Daneben sind auch das Luftschiff, der Freiballon und der Fesselballon in Modellen, Zeichnungen und Photographien vertreten. Weitere Abteilungen der Ausstellung enthalten die Mitwirkung der Weltkriege bei der Luftfahrt, die gesamte neuere Luftfahrtliteratur und Aufnahmen von Bildern aus Baden und Württemberg aus der Luft.

Wintersport im Schwarzwald

Furtwangen

Ein Stück Donaugebiet, wenn man die Boge kurz kennzeichnen will, mithin an der Ostseite des Schwarzwalds hoch oben nördlich den Düellen des gewaltigen Rhodanenerstromes seit dem Beroliner Vertrage. Umweit der an einer Talgabelung offen gelegenen freundlichen Stadt mit ihren lehrtaufend Bewohnern der Ursprung der Breg, eines der Quellflüsse der Donau. Nach dem besagten Spruch: Brigach und Breg, bringen die Donau zum Meer.

850 Meter über dem Meere, nach Osten das Bregtal abwärts seinen natürlichen Ausgangeswegen Donauerschlingen zur Hauptbahnlinie aufweisend, der Ort selbst heute noch das Opfer einer Eisenbahnpolitik und Meinungsverschiedenheit, derzeit bedient durch eine Privatbahn mit all ihren durch den Krieg noch mehr verminderten Barsinhaltsmöglichkeiten. Wer sie vermeiden will, geht in Triberg aus dem Schneckzug der Schwarzwaldbahn, vertraut sich dort dem Postauto an, das über Schönwald in direkter Nord-Südlinie nach Furtwangen fährt. Sofern die auf den Höhen oft enormen Schneemassen — letzten Winter an 3 Meter — (dieses Jahr nur schäbnerne Besuche bis jetzt), den Verkehr gestatten. Der Reisende hat aber dafür den Genuß, auf dieser Fahrt bei der Höhe in 1050 Meter Höhe die europäische Hauptwasserscheide zu überqueren und, wenn er Glück hat, die Alpen zu sehen.

Furtwangen, voller Gemerdebess und Uehrenherstellung, ähnlich wie Triberg, ein gemütliches gutes Städtchen, günstig gelegen durch die Westübergänge nach Waldkirch in den Breisgau, nach Süden mit den Höhenwegen gen Neustadt, Trißee und Hinterzarten. Ein registrierter Punkt, wo sich herrliche Fahrten und Wanderungen verknüpfen.

Die Zufahrt geht außer mit dem erwähnten Kraftwagen, wenn man nur die Bahn benützt, von Norden her auf der Schwarzwaldbahn bis Donauerschlingen, ob dort mit der Bregtalbahn, die sich jetzt in einem Anlauf zur Besserung wieder zu täglich fünf Zugpaaren aufgeschwungen hat, immerhin mehr, als manche Staatsbahnstrecke aufzuweisen hat.

St. Georgen

Eine ausgesprochene Höhenlage, in milderem Luftbau steinförmig an den steigenden Hang geliebt. Ausgezeichnet durch seinen freien Bau des Einzelhauses. Einem der kräftigen Industrie in Holz, Uhren und Metall. Schämt jemand sozusagen soeben den freien Blick über die Hochebene des Ostschwarzwaldes, auf die Kalketten des Buro, auf die Alpen, wenn er die Wanderung über den Felsberg bis zum Stöckelwald macht, so wird er St. Georgen schon finden. Andere werden es wegen der offenen Lage als kalt empfinden. Die gute Mitte liegt dazwischen in den heimlichen Gäßchen mit Kochlöchern, wo man ähnlich wie in Furtwangen gut und recht sein Heim finden kann.

Signum des Gebietes: die Hochmatten des Ostschwarzwaldes, Zurücktreten des Waldbestandes, reiche Sonne, weite Wandereinsamkeit auf wunderbaren Pfaden, vor allem gen Westen, dem Gebiet von Triberg, Schönwald und Furtwangen zu.

Bequeme Möglichkeit es zu erreichen, denn der Schnellzug der Schwarzwaldbahn hält unterhalb des schmucken Städtchens, nachdem er den Kosterweier, im Winter eine vorzügliche Eisbahn, in langsamer Kurve umrundet hat.

Reisstadt i. Schw.

Der ansehnliche, seiner Größe nach gemessen, Ort im Richtungsgang vom Ringstal zum Feldberggebiet, Amtsstadt und so an achttausend Seelen, die den Vorzug der Nähe der Stadt Freiburg genießen. Daher außerordentlich verkehrsreich, aber noch nicht fremdenverkehrsreich. In diesem Sinne möchte Reisstadt jetzt erst aufwachen. Falls der Zustand der Besaulichkeit, das kontemplative Dasein in dieser Hinsicht nicht schon zu lange gebauert hat, sonst regsam in allerlei Industrie, Holz und Papier daraus.

Eine kleine Anzahl gutgeleitete Gasthäuser, die sich Mühe geben, um dem Fremden den Ort und seine schöne Umgebung und reiche Ausflugsgelegenheit schmackhaft zu machen. Am Schatten des 1200 Meter hohen Hochficht gelangt, ostwärts die Bahnen nach Donauerschlingen und Langkirch-Kandorf, westwärts die Höllentalbahn über Trißee nach Freiburg, damit in günstiger Sommer mit feinem Gangen engeren und weiteren Hinterland. Das Städtchen, ähnlich wie St. Georgen terrassenförmig den Hang hinaufziehend, freudlich auf der Sonnenseite des Tales. Gegenüber die typische Landschaft des Schwarzwaldes.

Der Aufenthalt ruhig und gut bei sauberer und preiswerter Unterkunft im Rahmen wie etwa Furtwangen. Der Größe und der besten Verkehrslage entsprechend lebhafter und abwechslungsreicher.

Die Zufahrten bequem mit den großen Schnellzügen auf der Rheinlinie bis Freiburg, von dort die Höllentalbahn mit ihrer schönen Auenentwicklung durch die Gebirgsengen, oder über die Schwarzwaldbahn bis Donauerschlingen und ab da mit dem Ostteil der Höllentalbahn durch die Hochfläche der Bode und die Wutachgebirgszüge, landschaftlich reizvoll, bei Sicht mit Blicken auf die Alpen. Günstig gelegen für die Fahrt in beiden Richtungen, in dem man beide Gebirgsbahnen, Höllental- und Schwarzwaldbahn, die eine auf der Hin-, die andere auf der Rückfahrt, kennen lernt.

Hockeygesellschaft Nürnberg nordbayerischer Eishockeymeister

Nürnberg, 1. Februar. (Eig. Ber.)

Bekanntlich hat der T. S. C. Nürnberg die Hockeygesellschaft Nürnberg im Kampf um die nordbayerische Eishockeymannschaft geschlagen. Die H. G. G. legte jedoch gegen dieses Spiel Protest ein, der in den letzten Tagen dahin entschieden wurde, daß der Kampf zu wiederholen sei. Der T. S. C. Nürnberg hat sich aber mit dieser Entscheidung nicht zufrieden gegeben und ist aus dem nordbayerischen Eishockeyverband ausgestiegen. Diese Handlung hat nun die H. G. G. zum nordbayerischen Eishockeymeister gemacht.



DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT WERK UNTERTÜRKHEIM/WERK MARIENFELDE WERK SINDELFINGEN

BENZ & CIE RHEINISCHE AUTOMOBIL U. MOTORENFABRIK A. G., MANNHEIM BENZWERKE GAGGENAU-GAGGENAU/BADEN

VERTRETUNG: MERCEDES-BENZ-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M. B. H., MANNHEIM, P 7, 24.

Schach

Beilage Nr. 5

Montag, den 2. Februar

Damenbauernspiel (indisch)

Partie Nr. 186.

(Gespielt im Länderwettkampf Brasilien - Argentinien 1924)
Weiß: Dr. Birquet. Schwarz: Gran.

Weiß	Schwarz	Weiß	Schwarz
1. d2-d4	Sg8-f6	16. f3Xg6	h7Xg6
2. c3-c4	e7-g6	17. Sb1-b4	De7-e8
3. Sd1-c3	Lb8-g7	18. Ld2-c1 (1/2)	b5-b4
4. e2-e4	d7-d6	19. Sc3-d1	Kg8-f7
5. f2-f4	e6-e5	20. Sd1-e3	Sd7-b6
6. Sg1-f3	Sd8-g7	21. g4-g5	Kf7-e7
7. Lh1-d3	e7-c5	22. Dc2-g2 (1/2)	Tb8-g8
8. d4-d5	Sg6-e8	23. g5Xf6+	Lg7Xf5
9. Dd1-c2	a7-a6	24. ThXb6 (1/2)	g7-g5
10. Le1-d2	Se8-c7	25. Th-g6 (1/2)	Ig8Xg6
11. e3-e4	Ta8-b6	26. Sb4Xc5+	De8Xg6
12. Te1-e1	b7-b5	27. Sc3-e5+	Lc8Xf5
13. b2-b3	e7-e5	28. e4Xf5	Ig6-f7
14. f4-f5	Dd8-e7	29. f5-f6+	Aufgegeben.
15. g2-g4	f7-f6		

1) Die neue Richtung, die den Ausbau der Königsstellung bezweckt. — 2) Eine gute Fortsetzung, die von Tartakower als am einfachsten und schärfsten bezeichnet wird. Es kommt auch g2-g3 mit Lf1-g2 in Betracht, wie in der Partie Müller - Orbach. — 3) Das sogenannte „indische Vierbauernspiel“, mehrfach von Aljechin bevorzugt. Tartakower meint, daß die allzubreite Zentrumsfront dem Gegner viele Anrempelungsmöglichkeiten bietet. — 4) Die schwarzen Springermanöver sind gekünstelt und daher ungesund. — 5) Der schwarze Angriff auf dem Damenflügel verspricht weit weniger Durchschlagskraft, als der weiße auf der Königsfront. — 6) Um der Dame Platz zu schaffen. — 7) Der König sucht auszureifen, rennt aber in sein Verderben.

Partie Nr. 187.

(Gespielt im Meisterturnier zu Wien 1923.)
Weiß: Grünfeld. Schwarz: Reti.

Weiß	Schwarz	Weiß	Schwarz
1. d2-d4	Sg8-f6	19. Lf1-c4+	Kg8-g7
2. Sg1-f3	e7-g6	20. Th1-e1	Lf5-e4
3. c3-c4	Lb8-g7	21. Te1Xc4	Te9Xc4
4. Sd1-c3	e6-e5	22. Sd3-g5 (1/2)	Te4-e8
5. e2-e4	d7-d6	23. Sg1-e3+	Kg7-f6
6. b2-b3	c7-c5	24. Se6Xd8	Te8Xg8
7. d4-d5	e7-e6	25. Kd1-c2	Ld1-e5
8. d5Xe6	Ih7Xg6	26. f2-f4	Le5-b8
9. e4-e5	d6Xc5	27. Lc4-e2 (1/2)	Kb6-e6
10. Dd1Xc3	Tb8Xc8	28. Le3-f3	Td8-d4
11. Sd3Xe5	Sf6-d5 (1/2)	29. Ld2-e3	Td1-a4
12. Sc3Xe5	e6Xd5	30. Ke2-b3 (1/2)	Te4-b4+
13. Se3-f3	Sb8-c6	31. Kb3-c3	Tb1-a4
14. Le1-d2	Td8-e8+	32. Ke2-b3	Ta1-b4+
15. Ke1-d1	Lc8-b5	33. Kb3-c3	Tb1-a4
16. e4Xf5 (1/2)	Lg7Xf6	34. Kc3-b3	Ta1-b4
17. d5Xc6	Lh2Xf1	35. Kb3-c3	Remis
18. f4Xg5	Ta8-b8		

1) Hier wird jetzt Sb1-c3 als solider angesehen. — 2) Eine von Reti selbst eingeführte Neuerung. — 3) Durch diesen eleganten Zug erhält Reti das bessere Spiel. — 4) Einleitung einer weisichtigen Opferkombination. — 5) Dieser Zug wird durch Grünfelds Gegenkombination widerlegt. In Betracht kam hier d5-d4. — 6) Naheliegender, aber schlecht. Mit Ta8-b8 konnte die Läuferdeckung La7-erzungen werden, womit Schwarz ein leichteres Spiel erhielt. — 7) Eine erneute Bekräftigung von Grünfelds ideenreichem Kombina-

tionsspiel. — 8) Um den starken Posten f3 für den Läufer zu sichern.

Partie Nr. 188.

(Aus einer Berliner Wettkampfpattie.)
Weiß: Sämisch. Schwarz: Reti.

Weiß	Schwarz	Weiß	Schwarz
1. d2-d4	Sg8-f6	16. Ta1-c1	a7-a6
2. c3-c4	b7-b6	17. Sb5-d4	Dd8-b4
3. Sd1-c3	Lb8-b7	18. Sd4-d3	Dh4-e7
4. Dd1-e2	a7-a6	19. Se2-d4	Kb8-h7
5. e2-e4	Lb7-b6	20. Sd4-f5 (1/2)	g6Xf5
6. e4-g4	Lb7-b6	21. e4Xf5	Sd7-f6
7. Lf1-g2	Sb8-c6	22. Te1Xf7	Sg6Xe7
8. Sg1-e2	Sb8-c6	23. Sd3-g5 (1/2)	Kb7-h8
9. d4-d5	Se6-e7	24. b2-b3	Ta8-c8
10. 0-0	0-0	25. Dc2-b3	Se7Xf5
11. f2-f4	e5Xf4	26. Lc3-b2	b6Xg5
12. g3Xf4	Sf6-d7	27. f4Xg5	Lg7Xf6
13. Sc3-b5 (1/2)	Kg8-h8	28. Dd2Xf6+	Sf5-e7
14. Le1-d2	Se7-g5	29. g5-g6 (1/2)	Aufgegeben.
15. Ld2-c3	h7-h6		

1) Ein von Teichmann berrührender guter Zug, durch den das Vorstoßen des e-Bauern vorbereitet wird. — 2) Tartakower weist mit Recht darauf hin, daß bei diesem Doppelfügelretis die Mitte etwas wacklig bleibt, wogegen Sämisch es meisterhaft versteht, durch ein starkes Zentrum die Initiative in dieser Partie an sich zu reißen. — 3) Nun bleibt der Läufer auf b7 bis zum Schlusse abgeriegelt. Sämisch führt die Partie mit vollendeter Meisterschaft durch. — 4) Die weißen Offiziere sind durchweg gut postiert und angriffsbereit, die schwarzen dagegen wenig beweglich. — 5) Die schwarze Dame wird von der weißen Königsfront sofort zurückgejagt. — 6) Ein geistreiches Manöver, durch das Sämisch sein taktisches Übergewicht entscheidend sicherstellt. — 7) Schwarz hat nichts anderes, als für Turm und Springer die Dame hinzugeben. — 8) Das Schlagen des Springers g5 wäre ganz schlecht. — 9) Um Platz für die Dame zu schaffen. — 10) Nach f7Xg6 folgt Df6Xf8 und nach Te8Xf8 folgt Th1Xf8, worauf der Läufer b7 auch noch verloren geht.

Partie Nr. 189.

(Gespielt im Sechsmesterturnier in Kopenhagen 1923.)
Weiß: Tartakower. Schwarz: Nimzowitsch.

Weiß	Schwarz	Weiß	Schwarz
1. d2-d4	Sg8-f6	13. Lh4Xc7	Dd8Xc7
2. Sd1-c3	d7-d5	14. Dd1-e2	Se8-f6
3. Le1-d2	Sb8-c6	15. g2-g4	c7-c5
4. e2-e4	e7-e6	16. f4-f5 (1/2)	Sd6-c6
5. Sg1-f3	Lb8-b7	17. f5-f6	g7Xf6
6. Lf1-g2	b7-b6	18. Se5Xc4	d5Xc4
7. Lg3-h4	b7-b6	19. Dh4-f4	c5-d4
8. 0-0	Lc5-b7	20. Dd4-h6 (1/2)	d6Xc3
9. Ld3-b5	0-0	21. ThXb6	Dg1-c5 (1/2)
10. Lh5Xc6 (1/2)	Lb7Xc6	22. Ta1-f1	De5-d5
11. Sd3-c5	Lc5-b7	23. Th6-g5+	f7Xg6
12. f2-f4	Sb6-e8	24. Dh6Xg5+	Remis

1) Durch diesen Zug anstatt des zweischneidigen e2-e4 erhält diese „halbindische“ Eröffnung ein offenes Gepräge. — 2) Bemerkenswert ist dieser Zug insofern, als durch ihn Schwarz auf c7-c5 Verzicht leistet. Ein echter Nimzowitsch. — 3) Den Zug b7-b6 bezeichnet Tartakower als moderne Phantastik. — 4) Hiermit verhindert Tartakower, daß der schwarze Springer sich auf f5 festsetzt. Außerdem beachtet er, den f-Bauern vorzustößen. — 5) Der

Partiestellungen

Nr. 22.

(Gespielt in einem Wettkampf in Düsseldorf.)
Weiß: Kdl, Te7, Lg8, Bd1, c3, h7.
Schwarz: Kg6, Th2, Sd3, Be4, f5.

Weiß: Anderssen	Schwarz: Morphy
60. d4-d5	f5-f4
61. e3Xf4	e4-e3
62. Te7-e7	e3-e2+
63. Te7Xc2	Th2-h1+
64. Kd1-c2	Sd3-d4+
65. Ke2-d2	Sd4Xc2
66. Kd2Xc2	Kg6-g7
67. Ke2-f3	Th1-d1
68. Kb2-e4	Td1-e1
69. Ke4-f5	Te1-d1
70. Lg8-e6	Td1-d4
71. Kf5-e5	Td4-d1
72. f4-e5	Td1-h1
73. f5-e6	Kg7-h7
74. Ke5-d6	Th1-a1
75. Kd6-e7	Ta1-a7+
76. Le6-d7	Aufgegeben.

1) Schwarz unternimmt mit seinen letzten Kräften einen Angriff und gewinnt die Qualität. Diese bietet aber keinen Ausgleich gegen die Uebermacht der weißen Bauern. — 2) Schwarz darf den Bauern h2 nicht nehmen, um nicht den weißen König auf das Feld f6 zu lassen.

Nr. 23.

Weiß: Kgl, Dd1, Ta1, f1, Lf7, Ba2, a6, b2, d3, e3, e4.
Schwarz: Kc8, Dd7, Td3, h3, Se7, Bc7, d6, e5, g7, g8, g9.
Weiß: Rosenthal. Schwarz: Zuckertori.

Weiß	Schwarz
21. Th1-f3 (1/2)	Se7Xf5
22. Dd1-b3	Td8-b7 (1/2)
23. Ld7-e6	Th3-h1+
24. Ke1-e2	Th8-h2+
25. Kd2-b3	Th2-f2+
26. Kd3-e4	Th1-h4+
27. Ke4-g5	Th4-h5+
28. Ka6-e4	Sf5Xe3+
29. KeXg5	Td2-g2+
30. Ke3-f3	Th5-h3+
31. Le6Xh3	Dd7Xh3+

1) Auf Dd3 wäre Th3-h8+ und in wenigen Zügen Matt gefolgt. — 2) Das Stärkste. Der Zug g5Xf5 hätte den Verlust der schwarzen Partie nach sich gezogen. — 3) Einleitung einer genialen Kombination. — 4) Dieser Feinzug kostet die Partie. Mit e4Xf5 hätte Weiß sich das Remis gesichert. — 5) Weiß darf den Bg8 nicht nehmen, weil dann durch Th6+ der Le6 verloren geht.

Aus dem Schachleben

* Der Schachklub Mannheim hält am Montag, den 2. Febr. im Klublokal „Wiener Restaurant“, C 1, 10/11, seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab.
* Blitzturnier, Montag, 26. Januar fand im Klublokal Wiener Restaurant, C 1, 10, ein Blitzturnier des Mannheimer Schachklubs statt, das in zwölf Runden bei 20 Teilnehmern ausgetragen wurde und sehr angeregt verlief. Der Ausfall war folgender (im Punkte): Schenckowitsch 9½, Preis 9, Blum, Fleißner 8, Büchler, Kaemmer, Traunik 7, Dr. Rumpf, Dr. Staebler 6½, Baus, Heinz, Röger 6, Adressen, Horst & Dr. Borgnis, Schott, Schulder, Vesper 4½, Erbacher 3½, Barry 2.
* Eine neue Abteilung des Arbeiterschachklubs Mannheim ist in Waldhof-Gartenstadt ins Leben gerufen worden. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Paul Bös gewählt.

Offene Stellen

Wir suchen für unsere im 27. Jahrgange erscheinende, im ganzen Reich bestens eingeführte Familienzeitschrift mit sehr starkem „Kleinen Anzeigen-Teil“, **sehr rührige** und repräsentable Herren als

Vertreter bzw. General-Vertreter

Nur in der Anzeigen-Werbung nachweislich erfolgreiche und branchenkundige Herren bzw. Firmen kommen in Frage. Größtmögliche Unterstützung durch unsere Propaganda-Abteilung gewährleistet. Bewerbungen erbeten unter Q. X. 77 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3122

Vertreter

zum Vertrieb guter Bücher an Privatschulen in Stadt u. Land, Schulen, Vereinen usw. **sofort gesucht.**

Für erprobte Herren, die in diesem Fache schon gewisse nachweisbare Erfolge erzielt haben, wollen sich mit Ausweisdiplomen am Dienstag, den 2. Februar, im Hotel Union, Mannheim, melden. *3127

Für den Platz Mannheim

und weitere Umgebung suchen wir einen tüchtigen, bei der einflussreichen Kunstschloß gut eingeführten *3130

Provisions-Vertreter

Hilgenberg & Götze, Aktien-Ges., Sobel von Althausen Deles, Offensen und Götze, Leipzig, gegründet 1834

Wir suchen einen

Lehrling

mit höherer Schulbildung aus guter Familie zu Ostern. 1925

Deutsche Oelimport-Gesellschaft
Mainzer & Co.
Mannheim-Neckarau.

Waren Sie schon bei Schmoller?

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine 1883

perfekte Stenotypistin

mit guten englischen Sprachkenntnissen.

Ausländer Angebote unter Z. Z. 156 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Näherinnen

nicht über 20 Jahren sofort gesucht.

Frika Schubfabrik A.-G.
Aphornstrasse.

Bankbeamter

mit guten Kenntnissen sucht Stellung in Post oder Industrie.

Geh. Angebote unter R. C. 85 an die Geschäftsstelle Mf. 21. *3117

Junger Mann

30 J. (Bildhauer) sucht für sofort od. später, wo in sein Beruf Arbeit, mangelt, geeignete Stelle. Besondere ober als Bauarbeiter herbeizuführen. Besondere Berücksichtigung bei Vereinen u. a. Geh. Angeb. erbeten unter O. V. 75 an die Geschäftsstelle. *3121

Kaufmännische Lehrstelle

Angestellte unter R. A. 80 an die Geschäftsstelle. *3126

Fräulein

28 J., im Haushalt erfahren und tüchtig, sucht Stelle in feiner, hohem Rang. Geh. unter Q. V. 76 an die Geschäftsstelle. *3120

Speisezimmer

praktisch abzugeben. **Winstadtler**
Winstadtler u. Schmitt
Kupferstr. 38.

Interessenten für

Möbel

lade zu unverb. Besichtigung hoch. ein Preis z. 24.

sehr günstig.
Möbelhaus 325
Schönberger
R. 7, 10.

pianos

u. Harmon. erf. bei Schmoller. 6-7 Jährig 10 Bl.

2 chic Damenmasken

(Eldbe) billig zu verkaufen. Max Joffe, 32, 3. St., Rheinl. *3038

Schreibmaschine

(Rheinmetall) neu, bill. u. verb. Ang. u. P. W. 34 an die Geschäftsstelle. *3081

1 Hochwasser-Apparat

(Ballantyne-Haus-Produkt) geeignet für Herde und Hofeure, mit 1 Heizer elektr. Tischlampe

beides sehr billig zu verkaufen. **Charlottestr. 8, 3. Stod.** *3119

Damenmasken

1mal getr., zu verkaufen **Rehr, 25, 2. St.**

Kauf-Gesuche.

Wohn-od. Geschäftshaus mit feinerer Wohnung od. Laden zu kaufen gesucht. Angebote mit den Selbstverlauf m. Preisangebot u. mögl. genauer Beschreibung erbet. unter A. H. 158 an die Geschäftsstelle b. 21. *311

Rechenmaschine

neu, erhaltene, gebrauchsfähig zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Herstellers u. Preises unter Z. 1. 142 an die Geschäftsstelle. *3114

Perser Teppiche

zu kaufen gesucht. Angebote unter T. D. 155 an die Geschäftsstelle. 147

Telephonzelle

zu kaufen gesucht. Angebote unter A. C. 159 an die Geschäftsstelle. *3123

Klein-Drehbank

zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter Q. W. 76 an die Geschäftsstelle. *3120

Schreibtisch

neue Typomat, dunkel Eiche. Angebote unter R. E. 81 an die Geschäftsstelle Mf. 21. *3125

Vermietungen

Ca. 70 Zimmer in jed. Preis, 2. Stock, vorz. Wohngebäude R. 1. 12, Tel. 9452, *3112

Möbl. Zimmer

für Damen und Herren vermietet. **Wohnungsbüro Schwiegerstr. 16, am Zatterfall, Tel. 3348.**

2 große leere Zimmer

u. Küche in besser Lage der Oberstadt z. 13. Preis zu vermieten. Angebote mit genaue Angaben unter O. Q. 20 an die Geschäftsstelle. *3499

Möbl. Zimmer

an ein herrschaftl. Oberz. zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. *3556

Sehr gut möbl. Zimmer
an hell. feinh. Herrn auf sofort zu vermieten. **Jungbühlerstr. 22, 2. St., Tel. 9414.**

Vermischtes

Honig

geraut, reiner Wiesener-Honig, Schmelzpunkt 10 Grad Celsius, Qualität 10 Bl. **Dole franco** Mannheim 11. - A. Seibe 630 A. Garnier, Karlsruhe, Heilbronn, Stuttgart, Remlingen 27. *3125

Schreibmaschine

gebauert, vertrieben. **Mittel, N. 2, 7. Tel. 2135. *3124**

Maskenkostüme

werden billig und schön angefertigt nach eigenem, geübtem Geschmack. **Gepp, Ritz, O. 3, 1. St. 3401, Tel. 3210. Zentraldruckerei.**

Nähmaschinen

repariert und verkauft. **Randau, L. 7, 3. Tel. 3477 536**

Heirat.

Fräulein, 26 J., tüchtig im Haushalt, mit hohem Einkommen, möchte sich heiraten. **Herrn J. gut. Post. Kennen zu lernen im.**

Heirat

Jüdische, mit R. H. 47 an die Geschäftsstelle. *3123

Heirat

Widweiber, 45 J., tüchtig im Haushalt, möchte sich heiraten. **Herrn J. gut. Post. Kennen zu lernen im.**

Verloren.

Verloren 20/21. **reine**

Aktenasche

mit Verträgen, Renten, Aktien u. dergleichen. **Königsplatz 10, Mannheim.**

Ausstattungsstube

Die Vorteile

in unserer Veranstaltung sollen Ihnen durch einige Beispiele veranschaulicht werden.



Die Besichtigung unserer Schaufenster u. reichhaltigen Lager zeigt Ihnen unsere **Leistungsfähigkeit**

Weisswaren

- Croisé-Finette** 80 cm breit, weiche gut gerahmte Ware 1.10, 90, 75 Pf.
- Jamast** 120 cm breit, feinsten, schöne Qualitäten 2.25, 1.95, 1.70
- Jamast** 120 cm breit, Blumenmuster, hochglänzende Ware 2.50, 2.20, 1.95
- Stuhltuch** 150 cm breit, ersten westfälischen Erzeugnis 2.15, 1.90, 1.65
- Halbleinen** 100/100 cm, absolut bewährte Marken 2.75, 2.25, 1.90
- Hemdentuch** 80 cm breit, erprobte Spezialqualitäten 75, 65, 48 Pf.
- Handtuchstoff** solide, starke Qualitäten 75, 55, 42 Pf.
- Gläsertücher** ca. 50/50 cm groß, rot-weiß kariert 29 Pf.

Taschentücher

- Kinder-Taschentücher** Stück 8 Pf.
- Damen-Taschentücher** mit Stepp- und Hohlraum Stück 15, 15 Pf.
- Herren-Taschentücher** weiß und mit bunter Karle Stück 18, 18 Pf.
- Herren-Taschentücher** weiß Batist mit Hohlraum Stück 35, 35 Pf.

1 großer Posten **Damast-Tischtücher** 130/160 cm **3.95**

1 großer Posten **Damast-Servietten** per Stück **42 Pf.**

Wäsche

- Damen-Trägerhemden** gutes Wäschestück 95 Pf.
- Damen-Hemden** mit Hohlraum, Träger od. Stückelgarnitur 2.45, 1.75, 1.35
- Damen-Beinkleider** gute Qualität, mit Pesto oder Sticker 2.45, 1.90, 1.75
- Damen-Beinkleider** Ia. Kretonne mit breitem Sticker-Volant 4.00, 3.50, 2.85
- Großer Posten Herren-Nachthemden** Kretonne u. Biber St. **4.50**
- Großer Posten Hemdhosen** gute Qualität u. Ausfüh. **3.95**
- Damen-Nachthemden** volle Weite und Länge eleg. Ausfüh. 3.50, 4.75, **3.95**
- Damen-Prinzeß-Röcke** mit Einsatzgarnitur u. Sticker 4.95, 3.95, **3.25**
- Damen-Nacht-Jacken** Kretonne, mit breiter Sticker-Garnitur 3.95, 2.95, **2.50**
- Kissen-Bezüge** aus gut. Wäschestück **1.10**
- Kissen-Bezüge** prima Wäschestück u. Koppel u. Fäden od. Tüll-Ges. **2.95**
- Garnitur** 3-teilig, schönes Wäschestück, gestickt **9.75**
- Mädchen-Hemden** Größe 40 Stück **75 Pf.** (Jede weitere Größe 15 Pf. mehr)

Stickereten

Gardinen - Stores - Brisebise

Frottier-Wäsche

Mannheim **Q1,1** Breitestr.

LANDAUER

Mannheim **Q1,1** Breitestr.

Das Qualitätshaus

National-Theater Mannheim

Montag, den 2. Februar 1925
Vorstellung Nr. 162. Mieta A, Nr. 22
B. V. B. 12.354—13.400 u. 14.052—14.123
F. V. B. 5401—5462

Der Graf von Luxemburg
Operette in drei Akten von A. M. Willner und Robert Budansky. Musik von Franz Lehár.
In Szene gesetzt von Alfred Landory.
Musikalische Leitung: Gustav Mannbeck.

- Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.
- Hellmuth Neugebauer**
- Hugo Volin**
- Ernst de Lank**
- Alfred Landory**
- Friedel Dann**
- Elis Reiz**
- Willy Roseneyer**
- Georg Rothbar**
- Robert Walden**
- Karl Zörler**
- Adolf Jungmann**
- Josef Viktor**
- Georg Strachet**
- Käthe Juge Krug**
- Tilly Rom**
- Helene Reifert**
- Marie Kaufmann**
- Fritz Liss**
- Alois Bolze**
- Oswald Ritter-Hahn**
- Hermann Trembach**

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 2. Februar 1925
Vorstellung Nr. 74
Gastspiel des Russisch-Deutschen Theaters

Der blaue Vogel
Dir. J. Joshy
Musikalischer Leiter: S. Kogan
Szenische Leit.: A. Probrschensky
Konzertmeister: Febluin
P. Schuster. Am Klavier: B. Kogan. Ansgang: W. Orloff.

- Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.
- Spielplan:**
- 1. Katharina die Große
- 2. Wanja-Tanja
- 3. Mohr, Dams und Amor
- 4. Mu-Pa
- 5. Gopack
- 6. Im Monat Mai
- 7. Die letzte Oavotte
- 8. Paide
- 9. . . . und das Leben siegt
- 10. Kalmka
- 11. In den Bergen des Kaukasus
- 12. Lieder-asten
- Mitwirkende:**
- Damen V. Belora, O. Wladimirska, E. Doral, W. Lebedewa, W. Sosonzewa, S. Schatzowa, N. Tokarskaja, S. Tschuzuskaja. — Herren: J. Char'ji, A. Damansky, D. Dmitrieff, S. Dubrowsky, O. Lukaschewitsch, L. Rjasanzel, G. Terestschenko, W. Werbitzky.
- Inspektor: G. Sjulin.

Billigste Bezugsquelle

für wasserdicke Wagen-, Wagen- u. Pferdedecken
Stand- und Zeltplanen
Personen- u. Lastauto-Verdecke u. -decken,
Kühlerchlitzer
Deckfelder, Rettungsdecken, Kankleider
Sonnentente, Personengut, Rettungsringe
Hand- und Drahtseilspinnerei
Spezialgeschäft f. Reparatur u. Imprägnieren.
Jakob Steber
H 3, 4 Tel. 9141

Möbel

Qualitätsmöbel in geschmackvoll modernen Formen
**Herrenzimmer, Speisezimmer
Schlafzimmer und Küchen**
finden Sie außerordentlich billig, nebst tüchtigen
Sollungsbedingungen. Rein Baden.
Rob. Leifler, Wohnungs-Einrichtungen
Spezialgeschäft f. Reparatur u. Imprägnieren.
Bismarckplatz 17

Der schlechteste Herd

wird wie ein hergerichtet.
Brennen u. Backen garantiert
Herd Schlosserei Krebs, J 7, 11 Ofensetzerei
Telephon 8219 588

Honig

neuer Ernte
garant. rein
9 Pfund netto M. 10.40, 5 Pfund netto M. 6.40
einschl. Porto und Verpackung gegen Nachnahme
Nichtgeliebtes nehme zurück.
**Wilb. Wortmann, Großhandl. Oster-
schops 81 bei Oberndorf i. O. — Postfach 100**
Januar 1925

Badenweiler, Thermalbad

Hotel Römerbad
auch im Winter geöffnet
Thermalbäder im Hause.
S119 Besitzer: Gebrüder Joner.

Gesichts- ausschlag

Widel, Witterer,
flechten verschwinden weiß
sehr schnell, wenn man den Schaum
von **Sader's Patent-Reinigungs-
Seife** eintrüben läßt. Scham er-
scheint abzuweichen u. mit **Sader's-
Seife** schützenden. Schwächliche Wirkung von
Kautschuk befreit. In allen Apotheken,
Drogerien, Parfümerien u. Friseurgeschäften.

Ingenieurschule
Technische Schule für
Maschinenbau, Elektro-
technik, Automobilbau
Prüfungstermin
1925-26
1. April u. 1. Okt.

**Chiffre feine
Damen-Masken**
billig zu verkaufen
Wald C. A. B. & Co.

1. Hypothek
auf Selbstbauhaus
Bau in Höhe v. 20.000
bis 35.000 M. gel. u. d. d.
Kaufpreis um 1. V. V. 51
z. b. Gebäud. 8653

Die Zuckerkrankheit

und ihre Hausbehandlung auf Grund 40jähriger Er-
fahrung. Köstlich, Druckschiff folianten. 2011
Dr. Gebhard & Co., Berlin W 85

Einen ganz besonderen **Vorteil**
bietet Ihnen der Kauf unserer reinwollenen Ia **Strick-Westen**
in allen Farben und Größen vorrätig zu **Mk. 15.—**
in zwei Raten zahlbar
Wäsche, Anzüge, Mäntel, Kleider zu bequemen
Zahlungsbedingungen
Lang & Kaufmann, B 2, 7
Telephon 3583 1338

Zeugnis-
Abschnitt, Ver-
vielfältigen, Ma-
schinen-Diktate er-
streckung dank: Schreib-
hilfs Wels, Bismarck-
platz 19, Tel. 433 180

Lange moderne Ohrringe
M. O. Spel, Juwelier,
O. 7. 15 Felberberger-
nied. Hofstr. 245

**Stadtanleihen
Pfandbriefe**
zu hohen Zinsen gesucht.
Angebote unter P. D. Nr.
4009 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 8628

Elektrische 520
Lampen, Koch- und Heizapparate
Große Auswahl. Günstige Arbeit. Vornehme
Ausstattung. Aufarbeitung aller Beleuchtungs-
körper. Weltbekannte Garantie. Billige Preise.
Zwanglose Besichtigung gerne gestattet.
RHEINELEKTRA
Stadt- u. Landhypothek P. 6, 13 (Inga Plank) Forst 7877

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Hanz, O. m. b. H.